

omni

FAHRGASTZEITUNG BUS & BAHN THÜRINGEN

IN DIESER AUSGABE

02 Busse fahren Umleitungen

03 Unterwegs mit MBB-Impfbus



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

die MBB hat gerade mit Ihnen, unseren treuen Fahrgästen, ihren 30. Geburtstag gefeiert. Wir verstehen uns als moderner Dienstleister im Auftrag unserer Kunden. Die MBB deckt in unserer Region ca. 85 Prozent der öffentlichen Mobilität mit Bussen und Bahnen ab.

Wir stellen uns den aktuellen Herausforderungen. Unsere modernen Busse erfüllen hohe Umweltstandards, sind barrierefrei ausgestattet, verfügen über zeitgemäße Informationssysteme. Die ersten Elektrobusse rollen im Linienverkehr durch die Region.

Wir treiben die Digitalisierung mit voran: beim E-Tarif, der Fahrplanauskunft in Echtzeit, mit unserer modernisierten, barrierefreien Website, die auch für mobile Endgeräte geeignet ist.

Bleiben Sie der MBB auch in Zukunft gewogen.

Ihnen allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2022. Bleiben Sie gesund!

Ihr
Mirko Peter

Geschäftsführer der MBB GmbH

Wenn der Schulbus mittags fährt

Jeder zweite Schüler in Thüringen fährt mit einem Bus zum Unterricht und zurück nach Hause. An Bushaltestellen vor Schulen oder in deren Nähe ist immer Hochbetrieb, wenn Schulbusse fahren.

STADTILM / THÜRINGEN. In der Schulstraße in Stadtilm herrscht kurz nach 12 Uhr noch Ruhe. Ein PKW schleicht über das Pflaster. Die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit beträgt 20 km/h. Es herrscht Park- und Halteverbot unmittelbar vor der Schule. Am Beginn der Straße, vielleicht 100 bis 150 Meter von den Schulgebäuden entfernt, ist ein Abschnitt eingerichtet, wo PKW kurzzeitig parken dürfen.

Noch läuft der Unterricht in der Thüringer Gemeinschaftsschule. Ab 12:20 Uhr sollen kurz nacheinander sieben Linienbusse der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau und ihrer Auftragnehmer mit ca. 300 Schülern in die umliegenden Dörfer abfahren. Niclas Poller

„Das Durcheinander kann gefährlich sein.“

von der Einsatzleitung Arnstadt der IOV kennt das Schauspiel, das gleich beginnt. Die Außentüren des Schulgeländes werden ca. fünf Minuten vor den Busabfahrten geöffnet. Eine Lehrerin hat heute „Busaufsicht“. Hunderte Schüler strömen zu den Bussen. Zügig einsteigen, Schülermonatskarte vorzeigen oder ein Ticket kaufen, Abfahrt.



Morgens zu Schulbeginn herrscht manchmal Chaos, erzählt Niclas Poller. Da stehen „Eltern-taxis“ zwischen den Bussen, laufen

Erwachsene mit Kindern irgendwie über die Straße. Schüler kommen mit dem Fahrrad. Das Durcheinander kann für alle Beteiligten gefährlich sein. Busfahrer kennen das. Sie sind darauf vorbereitet und erfahren genug, um solche unübersichtlichen Situationen zu beherrschen.

Die KomBus-Gruppe aus Ostthüringen bietet, wie andere Verkehrsunternehmen auch, regelmäßig Aktionstage und Trainings für mehr Sicherheit auf dem Schulweg

und mit Schulbussen an. Partner wie die Verkehrswachten unterstützen solche für Schulen und Eltern kostenfreien Aktionen. Erziehungsberechtigte bleiben jedoch verantwortlich für ihre Kinder und deren sicheren Schulweg, egal ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Schulbus. Deshalb ist der regelmäßige Austausch zwischen allen Beteiligten so wichtig.

Niclas Poller hat einen kurzen Draht zum Direktor der Thüringer Gemeinschaftsschule in Stadtilm. Er war dort selbst mal Schüler.

Mehr Informationen:
www.mbb-mgn.de
www.bus-bahn-thueringen.de

Neues Verkehrskonzept für Großveranstaltungen

Zum Biathlon-Weltcup nach Oberhof

Künftig gibt es bei Großveranstaltungen im Biathlon-Stadion keine ausgewiesenen Zuschauerparkplätze mehr in Oberhof. Das zum Biathlon-Weltcup Anfang Januar 2022 erstmals wirksame Verkehrskonzept sieht einen umfangreichen Zubringerverkehr sowie kostenlose Shuttlebusse vor,

berichtet MBB-Geschäftsführer Mirko Peter.

Die MBB setzt wie bisher Zubringerbusse aus Meiningen und Schmalkalden nach Oberhof ein. Shuttlebusse verkehren von P+R Parkplätzen in der Umgebung nach Oberhof. Das 2023 modernisierte Biathlon-Stadion soll künftig

ganzjährig für Großveranstaltungen genutzt werden, bei dem das neue Verkehrskonzept angewendet wird.

Mehr Informationen:
www.mbb-mgn.de
Servicetelefon: 03693 / 84540

Ihr Nahverkehr
in einer
Auskunft:



<https://routenplaner.bus-bahn-thueringen.de>

KURZ & KNAPP

Aktion Autofasten

Am 2. März 2022 startet erneut die Aktion Autofasten Thüringen. Bis Karsamstag, 16. April 2022, werden Autofahrer eingeladen, ihr Fahrzeug stehenzulassen und dafür Busse, Bahnen und Straßenbahnen zu testen. Thüringer Verkehrsunternehmen bieten u. a. Fastentickets zu Sonderkonditionen an. Die Aktion wird unterstützt von den Thüringer Verkehrsunternehmen, Bus & Bahn Thüringen, der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland und vielen weiteren Partnern.

Mehr Informationen:
www.autofasten-thueringen.de



Thüringen-Ausstellung

Das größte Schaufenster Thüringens soll wieder geöffnet werden. Vom 5. bis 15. März 2022 ist die Thüringen-Ausstellung in Erfurt angekündigt. Bus & Bahn Thüringen informiert an seinem Stand wieder mit einem umfassenden Informations- und Serviceangebot rund um den ÖPNV. Über Fahrpläne, Fahrpreise, Service, Ausbildungsangebote und mehr informieren Fachleute.

BUS & BAHN KONKRET

Corona-Regeln folgen

In Bussen und Bahnen gelten nach wie vor aktuelle Corona-Regeln. Sie werden vom Freistaat Thüringen und örtlichen Behörden verordnet.

Die Verkehrsunternehmen appellieren an ihre Fahrgäste, diese Regeln einzuhalten. Dazu gehört das korrekte Tragen von speziellen Masken.

Flexible Fahrgäste sollten Stoßzeiten im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) meiden und zu anderen Zeiten Busse und Bahnen nutzen.

Umleitungsfahrpläne sind eine komplexe Angelegenheit Wenn der Bus anders fahren muss

Eine Straße muss saniert oder repariert werden. An Planung, Genehmigung und Bau sind viele Partner beteiligt. Busse müssen oft Umleitungen fahren, was für Fahrgäste mit Fahrzeitverlängerungen und Umwegen verbunden sein kann.

THÜRINGEN. Muss die Umleitung für den Linienbus unbedingt durch ein Waldstück führen? Das Forstamt hat Einwände. Sind 16 Prozent Steigung bei dem Straßenbelag für den Bus zu bewältigen? Der Winter steht vor der Tür. Der Fahrplantechnologe, der auch Bus fährt, hat Zweifel. Solche und viele andere Fragen müssen im zeitlichen Vorfeld einer Straßenbaumaßnahme diskutiert und entschieden werden.

Planen und fahren

„In der Regel sind wir einbezogen, manchmal mit einem Jahr Vorlauf“, betont Bert Hamm, Geschäftsführer der KomBus GmbH. Dann beginnen die Planungen. Muss überhaupt Umleitungsverkehr eingerichtet werden? Welche Strecken kommen infrage? Wie beeinflussen Umleitungsverkehr den Linien- und Gesamtfahrplan? Der muss rechtzeitig beim Thüringer Landesverwaltungsamt eingereicht und genehmigt werden.

Ab einem fixen Zeitpunkt tritt der Umleitungsfahrplan in Kraft. Aber die Straßenbauarbeiten starten vielleicht noch nicht. Die Linienbusse fahren dennoch die Umleitungsstrecke. Das Busunternehmen muss sich von Fahrgästen harsche Kritik anhören. Ist alles schon und nicht nur einmal passiert, berichtet Fahrplantechnologe

„In der Regel sind wir einbezogen.“



Fahrplantechnologe Horst-Peter Renner plant Umleitungsverkehr

Horst-Peter Renner von der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau. Er plant Umleitungsverkehr, fährt selbst gelegentlich einen Bus.

Zeit und Geld

Horst-Peter Renner beschreibt den komplexen Vorgang, wenn eine Umleitungsstrecke für den Buslinienverkehr eingerichtet werden muss. Da sitzen zuständige Mitarbeiter von Behörden, Baubetrieben, Planungsbüro, Dienstleister wie Verkehrs-, Ver- und Entsorgungsunternehmen, Feuerwehr und Rettungsdienste zusammen. Jeder bringt seine Interessen vor, Zeitpläne werden abgestimmt, Genehmigungen eingeholt.

Stehen der Plan für die Straßenbaumaßnahme und die Umleitungsstrecke für den Buslinienverkehr, geht's an wichtige Details. Umleitungsfahrpläne müssen erarbeitet, genehmigt, vor Ort und im Internet über diverse Plattformen veröffentlicht, Haltestellen

verlegt werden. Das braucht Zeit, bindet Arbeitskraft und kostet Geld. Das sind längst noch nicht alle zwingend notwendigen Aufgaben, die gelöst werden müssen.

IOV-Chef Matthias Höring macht eine Rechnung auf. Bei durchschnittlich 100.000 Kilometern Umleitungsverkehr jährlich laufen zusätzliche Kosten für das Unternehmen in Höhe von ca. 300.000 Euro auf. Der direkte, schnelle Informationsaustausch zwischen allen beteiligten Behörden und Firmen einer Straßenbaumaßnahme entscheidet letztendlich darüber, wie Beeinträchtigungen für Fahrgäste und alle anderen Betroffenen minimiert werden können. Das ist immer wieder herausfordernd, sagt IOV-Fahrplantechnologe Horst-Peter Renner.

Mehr Informationen:
www.mbb-mgn.de
www.bus-bahn-thueringen.de
» Fahrpläne & Linien
» Fahrplanänderungen & Baustellen

Bushaltestellen, Wendeschleifen, öffentliche Straßen Räumen, streuen, sauberhalten

Der nächste Winter kommt, vielleicht mit Schnee und Eis. Wer ist eigentlich für das Schneeräumen an Bushaltestellen verantwortlich?

THÜRINGEN. Da gibt es immer noch einen weitverbreiteten Irrtum in der Öffentlichkeit. Busunternehmen sind nicht dafür zuständig, aber stark abhängig von geräumten, gestreuten und sauberen Bushaltestellen. Fahrgäste erwarten mit Recht sichere, von Schnee und Eis geräumte Haltestellen, um problemlos in den Bus ein- und aus-

steigen zu können.

Räum- und Streupflicht sowie Verkehrssicherungspflicht liegen innerorts bei den Gemeinden und außerorts bei den jeweiligen Straßenbaulastträgern. Gemeinden sind auch Straßenbaulastträger. Geregelt ist das u. a. im Thüringer Straßengesetz und nachzulesen auf der Internetseite des Thüringer Infrastrukturministeriums.

Ganz praktisch heißt das: Für geräumte, gestreute und saubere Bushaltestellen ist die jeweilige Gemeinde verantwortlich. Gleiches

trifft auf Buswendeschleifen und öffentliche Straßen zu. Gemeinden u. a. Baulastträger können Dienstleister beauftragen, für sichere Verhältnisse im öffentlichen Verkehrsraum zu sorgen. Busunternehmen sind ausschließlich für den Haltestellenmast und -ausgang zuständig. Sichere und saubere Bushaltestellen sind im Interesse der Fahrgäste.

Mehr Informationen:
www.bus-bahn-thueringen.de

MBB unterstützte sehr erfolgreiche mobile Impfkation

Der Impfbus kommt zu den Leuten

Sechs Wochen tourte der MBB-Impfbus durch Städte und Dörfer des Landkreises. Das Verkehrsunternehmen hatte extra einen Linienbus für die mobile Impfkation eingerichtet.

FRANKENHEIM/RÖHN // LANDKREIS SCHMALKALDEN-MEININGEN. Der Bus kommt aus dem Nebeldunst des Nachmittags pünktlich aus dem benachbarten Erbenhausen vor der Schule in Frankenheim in der Rhön an. Die ersten Impfkandidaten stehen schon im geschützten Buswartehäuschen bereit.

In 87 Orte gefahren

„Das ist ein gute Sache. Ehe ich umherfahren muss, kommt der Impfbus zu den Leuten“, sagt die junge Frau und betritt das Fahrzeug vorn durch die Tür beim Busfahrer. André Hansen fährt die komplette Tour von der ersten bis zur letzten Station. In sechs Wochen sind das 87 Orte, die im Abstand von drei Wochen zweimal immer nachmittags bis zum frühen Abend angefahren werden, immer von Dienstag bis Sonntag.

Die Anfrage nach einem Impfbus mit Fahrer kam vom Landkreis, berichtet MBB-Geschäftsführer Mirko Peter. „Das ist ein mobiles Angebot für Menschen, dass wir sehr gern mit unseren Möglichkeiten unterstützen“, betont der MBB-Chef. Zusammen mit der Gesundheitsbehörde des Landkreises sind der Bus eingerichtet,



Amtsärztin Dr. Jana Oechel (vorn rechts) und ihr Team im MBB-Impfbus.

der „Fahrplan“ für die Orte und Impftermine erstellt worden.

Dankbare Menschen

Vier bis fünf Orte steuert André Hansen bei einer Tour an. Der Bus steht für 45 bis 75 Minuten an einer vorher bekanntgemachten Stelle, an dem Oktober-Nachmittag vor der Grundschule in Frankenheim in der Rhön. Amtsärztin Dr. Jana Oechel und ihr Team sind gut eingespielt auf die Verhältnisse im wohltemperierten Bus. Die Kühlbox mit dem Impfstoff steht bereit, Laptop-Arbeitsplätze sind einge-

richtet. Die Impfkandidaten werden begrüßt, Daten erfasst, ein Arztgespräch, die Impfung, der Impfnachweis ausgehändigt, 15 Minuten warten im hinteren Busteil. Alles läuft wie am Schnürchen in den 45 Minuten vor der Frankenhheimer Schule.

Kurz vor Ende der mobilen Aktion berichtet die Amtsärztin von bisher 1.300 Impfungen, die verabreicht worden sind. „Die Menschen sind sehr dankbar und zufrieden, dass wir mit dem Impf-

angebot zu ihnen kommen“, erzählt Jana Oechel. „Wir haben fast nur gute Erfahrungen mit der Impfkation gemacht.“ Ein Fernsehbeitrag in der ARD habe da ein verzerrtes Bild vermittelt, bestätigt auch Busfahrer André Hansen.

„Jede Impfung zählt“, zitiert die Amtsärztin die Position der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen. Der MBB-Impfbus fährt an zusätzlichen Terminen bis zum Jahresende weiter zu den Menschen.

„Der Impfbus ist eine gute Sache.“

Informieren, Praktikum machen, bewerben

Azubis und Busfahrer gesucht

Für manche Interessenten ist das wie ein erfüllter Kindheitstraum: einen großen Bus zu fahren, viele Menschen sicher und pünktlich zu befördern. Busfahrer sind Profis hinterm Lenkrad, übernehmen Verantwortung, sind freundlich und aufgeschlossen gegenüber ihren Fahrgästen.

Die MBB sucht für diesen interessanten und abwechslungsreichen Beruf Bewerber für eine dreijährige Berufsausbildung als Fachkraft im Fahrbetrieb. Zur Ausbildung gehören der Erwerb der Führerscheine PKW und Bus, Planung und Disposition im Fahrbetrieb, kaufmännische Betriebsführung, Marketing, Kundenberatung und -betreuung.

Die praktische Ausbildung erfolgt in einem MBB-Betriebsteil

unter Anleitung qualifizierter Betreuer. Die Berufsschule liegt in Mühlhausen. Dort hat die MBB eine Wohnung für ihre Azubis gemietet. Aktuell machen zwei junge Leute eine Berufsausbildung. MBB-Chef Mirko Peter ermutigt künftige Schulabgänger, sich für ein Praktikum beim Verkehrsunternehmen zu melden, um Firma und Beruf kennenzulernen. Bewerbungen für eine Berufsausbildung sind jederzeit willkommen.

Mehr Informationen:
www.mbb-mgn.de
Bewerbungen an:
MBB Meininger Busbetriebs GmbH
Geschäftsleitung
Am Still 2, 98617 Sülzfeld
E-Mail: info@mbb-mgn.de

BERTA PLAUDERT

Haltet euch gut fest ...

... wenn ihr im Schulbus schon stehen wollt oder müsst. Das kann ja mal kurzzeitig passieren, dass der Bus auf der Fahrt zur Schule oder zurück nach Hause ein bisschen voller ist. Wobei, Taschen oder anderes Gepäck gehören nicht auf Sitze. Das erlebe ich immer wieder, dass der Schulranzen einen exklusiven Sitzplatz bekommt.

Wenn diese oberlehrerhaften Ratschläge erscheinen, schneit es bestimmt wieder. Nö, nicht in den Bus, aber draußen. Kennen wir ja hier im Wald und auf der Höhe. Also, liebe Leute. Auch vor der Haustür putzt ihr die Schuhe ab, bevor es in die warme Stube geht. Vor der Bustür gilt das auch, Schuhe und Klamotten abklappen.

Weihnachten und Jahreswechsel stehen vor der Tür. Zeit für Familie und Freunde, Geschenke und Gespräche, was war und was vielleicht kommt. Zeit auch, um mal offline zu gehen, die vielen digitalen Nervtöter abzuschalten. Vielleicht auch Zeit, um ein bisschen zu träumen. Das gehört zum Leben, sich mal treiben zu lassen.

Erholt euch gut vom Schulstress und Alltagswahnsinn. Bleibt zuversichtlich, locker und entspannt, ruft

Eure Berta



Kontakt

► **MBB Meininger Busbetriebs GmbH**
www.mbb-mgn.de
Servicetelefon:
03693 / 84 54 0
03683 / 60 40 67

KURZ & KNAPP

Ins A71-Center

Fahrgäste aus Oberhof und Zella-Mehlis können seit 8. November 2021 täglich das A71-Center im Gewerbegebiet Zella-Mehlis mit der MBB-Linie 423 sowie mit der MBB-Stadtlinie 31 erreichen. Bewohner an der Linie 31 haben Anschluss am Bahnhof Zella-Mehlis an die Bahnlinien in Richtung Erfurt und zurück. MBB und SNG sind bestrebt, künftig auf einer neuen „alten“ gemeinschaftlichen Basis zusammenzuarbeiten, betont MBB-Geschäftsführer Mirko Peter.

Fahren für 5 Euro

Die MBB beabsichtigt, ein Fastenticket von Aschermittwoch, 2. März, bis Karsamstag, 16. April 2022, anzubieten. Der Tagesfahrchein gilt ab 8:00 Uhr, kostet 5 Euro und ist beim Busfahrer erhältlich. Mit dem Fastenticket kann das gesamte Buslinienetz der MBB genutzt werden. Das Busunternehmen beteiligt sich damit an der Gemeinschaftsaktion „Autofasten Thüringen“.

Die Busfahrt im Winter dauert manchmal länger
Am Morgen noch zeitiger aufstehen

Schnee und Schneefall, geräumte und nicht geräumte Straßen, Bushaltestellen und Wendeschleifen gehören zum Winteralltag in der Region. Die MBB ist wie immer vorbereitet auf die dunkle, kalte Jahreszeit mit ihren Wetterkapriolen.



„Schnee von gestern“? Nicht geräumte Bushaltestelle.

LANDKREIS SCHMALKALDEN-MEININGEN. Der Wetterbericht für die nächsten Stunden und Tage gehört zum Pflichtprogramm von Sebastian Koch, dem MBB-Verkehrsleiter in Meiningen. Na klar, die Busse sind auf Winterbetrieb umgestellt, die Busfahrer belehrt und eingewiesen. Für die erste Fahrt am Morgen müssen sie noch zeitiger aufstehen.

Alle drei Monate

Die Fahrzeuge werden regelmäßig alle drei Monate technisch überprüft. Gibt es Probleme, erfolgt unmittelbar eine Kontrolle und gegebenenfalls Reparatur. Im Winterhalbjahr fahren die Busse mit wintertauglicher Bereifung. Sie sind auf Schnee, Kälte und widrige Bedingungen eingestellt. Vor der ersten Fahrt am frühen Morgen kontrolliert der Busfahrer Beleuchtung, Bereifung, Ölstand, alle Flüssigkeiten, Bordinstrumente und -technik seines Fahrzeugs. Der Bus ist vorgewärmt, wenn die ersten Fahrgäste einsteigen.

Manchmal beginnt der Tag für Busfahrer oder den Verkehrsleiter mit Schneeschieben, wenn der Betriebshof oder ein Außendepot unter freiem Himmel geräumt wer-

den müssen. In Sülzfeld ist dafür ein neuer Traktor mit Schiebeschild und Streueinrichtung angeschafft worden, berichtet Verkehrsleiter Koch. Für das Räumen und Streuen von öffentlichen Straßen innerorts, vor allem auch von Bushaltestellen und Wendeschleifen, ist in der Regel die jeweilige Gemeinde verantwortlich. „Da liegt schon mal der Hase im Pfeffer“, oder im Schnee, meint MBB-Geschäftsführer Mirko Peter.

Schnee schieben

Das Räumen und Streuen öffentlicher Straßen und Plätze ist ein heikles und heiß diskutiertes Thema im Winter. Der Linienbus kann vielleicht nicht mehr bis an den hohen Bord der Haltestelle her-

anfahen, weil nicht oder schlecht Schnee geschoben worden ist. Fahrgäste müssen dann irgendwie durch den Schnee in den Bus einsteigen. Auch Wendeschleifen sind betroffen, wenn dort so viel Schnee liegt, der Bus nicht durchkommt.

„Da liegt schon mal der Hase im Pfeffer.“

Und noch etwas. Da soll es auch Autofahrer geben, die im Winter mit dem Bus fahren und Verspätungen kritisieren. MBB-Chef Mirko Peter wirbt um Verständnis, wenn ein Bus im Winter mal später ankommt oder abfährt. Wetter und Straßenverhältnisse kann auch die MBB nicht beeinflussen. Sicherheit hat Vorrang im Linienverkehr, zu jeder Jahreszeit.

IMPRESSUM



...wir fahren Sie.

Herausgeber:

Bus & Bahn Thüringen e. V.
Stotternheimer Straße 6/7, 99086 Erfurt
Telefon 0361 / 226 20 44
info@bus-bahn-thueringen.de
www.bus-bahn-thueringen.de

V.i.S.d.P.: Mirko Peter

Redaktion: Dr. Michael Plote,
Susanne Rham

Gestaltung: Maja Schollmeyer –
Visuelle Kommunikation, Erfurt

Fotos: Bus & Bahn Thüringen e. V.

Druck: Druckerei Vettors, Radeburg

Redaktionsschluss: 05.11.2021

omni Nr. 73 erscheint am 19.03.2022

Wurfseil der Cow-boys	Hilfsgerät beim Grillen	bekanntes Musical	ugs.: Preisüberhöhung	Erfrischungsgetränk	italienisches Hefengebäck	Schulfach (Kurzwort)	Meeresraubfisch	Laufjunge, Überbringer
Brandrückstand				Kosenname d. Großvaters		Seemannsruf		
belg. Heilbad in d. Ardennen			Magnetende Teil des Fußes		geflügeltes Wort			Schulleiter
Lösung						anwesend		
Schlaufe				flink, beweglich	Fluss d. Bern Triebfahrzeug (Kf.)		Staat der USA	poetisch: Erquickung
Farbton	klein, aber ...	Elbe-Zufluss	franz.: Freund			bestimmter Artikel	Scherz, Spaß	
			Stylingprodukt für die Haare			Niederschrift nach Ansage		
ein Papagei		Monatsname		in der Höhe			Kurzwort: Abonnement	
			Öffnung auf Schiffen			Schreitvogel		